

### **83. Ulrich Berger von Salez bestätigt, dass er Leibeigener von Ulrich VIII. von Sax-Hohensax sei**

**1488 März 1**

*Ulrich Berger von Salez urkundet, dass er meinte, er sei kein Leibeigener von Ulrich VIII. von Sax-Hohensax, doch es stellt sich das Gegenteil heraus. Als Leibeigener von Ulrich VIII. von Sax-Hohensax schwört er einen Eid, dass er seinem Herrn ewig gehorsam sein werde, dass er weder ein Bürgerrecht kaufe noch sich in die Herrschaft eines anderen Herrn begeben werde.*

*Erbetener Sieglar Ulrich Feiss, Landvogt von Werdenberg.*

*Unklarheiten über die Zugehörigkeit eines Leibeigenen zu einer Herrschaft kommen immer wieder vor, vgl. z. B. SSRQ SG III/4 56; LAGL AG III.2432:056 sowie diverse Dokumente in der Schachtel LAGL AG III.2417 im Landesarchiv Glarus.*

*Zur Entlassung aus der Leibeigenschaft vgl. SSRQ SG III/4 41.*

Ich, Ūli Berger ze Saletz, bekenn und vergich öffentlich und tũn kund aller mǎnklichem mit disem brief, als dann der edel und wolgeboren her, her Ūlrich von Sax, fryher, geboren von der Hochensax, min gnǎdiger her, mich umb eigenschaft mins libs und gũtz angestrengt und erfodret haut, sinen gnǎden ze tũnd als ander siner gnǎden aigen lũt. Und ich aber minenthalt onwissend mich gegen sinen gnǎden bis her gewidert hab und aber in demselben sofil gehũrt und erfunden hab, das ich sinen gnaden mit eigenschaft mins libs und gũtz zũgehũren sol und wil als ander siner gnǎden aigenlũt.

Uff das bekenn ich mit disem brief, das ich mit gũtem, fryem willen, umbzwungenlich ainen ayd liplich zũ gott und den haylgen mit ufgehebtten finger mit gelerten worten geschworen hab, sinen gnaden und allen sinen erben und nǎchkommen mit minem lib und gũt nũn hinfũr ewenklich gewǎrtig, pottmǎssig und gehorsam sin sol und wil als ander siner gnǎden libaigen lut. Und das ouch ich in nit flũchtig noch abschwaif werden noch kain ander schirm noch herrschaft noch burkrecht niemer mer an mich sũchen noch nemen sol in kain wys noch weg. Wǎ aber ich, obgenanter Ūli Berger, es tǎte, so sol es doch weder kraft noch macht haben. Und habend der obgenant min gnǎdiger her, alle sin erben und nachkommen vollen gewalt und gũt recht, wenn sy wend, mich zũ minem lib und gũt, ligendem und vǎrendem, anzegriffend mit recht oder oñ recht, wie und wũ sy das ankommen mũgend und damit gefaren, schaffen, laussen und tũn als mit dem iren, wie inen das fũklich und eben ist, one min und mǎnklich von minen wegen sumen, ieren und widersprechen, darvor noch dǎwider, mich ouch dann dehain gericht, fryhait, fryung, frid noch glait noch kain ander sach nit schirmmen noch behelffen sol in kain wis noch weg.

Und diser obgenanter ding und sach zũ gũtem, warum und vestum urkund, so hab ich, obgenanter Ūli Berger, mit fliss und ernst gebetten und erbetten den fũrsichtig, ersammen und wisen Ūlrichen Fǎissen, burger und des rautz ze Lucern, der zit landvogt in der graufftschaft Werdenberg, das er sin aigen

insigel, im selb und sinen erben one schaden, zû gezûknuss diser ding offentlich gehenkt haut für mich an disen brief, der geben ist zû ingentum mertzen in dem jaur, do man zalt von der gebürt Criste thusendvierhundert achtzig und in dem achtenden jaure.

5 *[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] Ain brieff des Uli Berger zu Salez <sup>a</sup> mit lib und gut aigen ist<sup>a</sup>*

*[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 18. Jh.:] Uli Berger bekennt seine leibeigenschaft*

*[Registraturvermerk auf der Rückseite:]<sup>b</sup> 10; Cist Sax<sup>c</sup>; 1488<sup>1</sup>*

10 **Original:** *StASG AA 2 U 10; Pergament, 30.5 × 19.0 cm (Plica: 6.0 cm); 1 Siegel: 1. Ulrich Feiss, Landvogt von Werdenberg, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bruchstückhaft.*

<sup>a</sup> *Unsichere Lesung.*

<sup>b</sup> *Streichung: N<sup>o</sup>.*

<sup>c</sup> *Streichung: N<sup>o</sup> 2.*

<sup>1</sup> *Diverse Schreibübungen auf der Rückseite.*